

Open-Access-Publikationsfonds übernimmt Publikationsgebühren

Erfolgreiche Mitteleinwerbung sichert das Angebot bis ins Jahr 2019

Seit 2015 unterstützt der Open-Access-Publikationsfonds der Universitätsbibliothek Autorinnen und Autoren der Goethe-Universität, die in Open-Access-Zeitschriften publizieren, indem die anfallenden Publikationsgebühren (article processing charges, APCs) ganz oder teilweise übernommen werden. Bisher hatte dieses Angebot aufgrund begrenzter finanzieller Mittel noch einen vorläufigen Charakter. Durch zwei Erfolge bei der Einwerbung von Mitteln kann jetzt zunächst bis Ende 2019 ein verlässlicher Service angeboten werden.

Im September erhielt der Fonds eine großzügige Zuwendung aus dem Johanna-Quandt-Jubiläumsfonds für das Jahr 2017. Mitte Oktober ging die Zusage der DFG ein, den Publikationsfonds 2018 und 2019 mit insgesamt rund 290.000 Euro zu fördern. Zusammen mit eigenen Mitteln werden dem Fonds somit im Zeitraum 2018–2019 mehr als 400.000 Euro zur Verfügung stehen.

Autorinnen und Autoren können die (hälftige) Übernahme der Publikationsgebühr formlos per E-Mail beantragen (siehe Kontaktinformationen unten). Voraussetzung dafür ist, dass es sich um einen Artikel in einer reinen Open-Access-Zeitschrift handelt und dass der *corresponding* oder *submitting author* Angehöriger der Goethe-Universität ist.

Bis Ende 2017 werden unter dem Vorbehalt, dass die Mittel ausreichen, Rechnungsbeträge bis 2.000 Euro (brutto) in voller Höhe übernommen, höhere Rechnungsbeträge zur Hälfte. Ab Januar 2018 werden Rechnungsbeträge bis 2.000 Euro weiter voll übernommen. Höhere Beträge werden nur in wenigen Fällen hälftig gefördert werden können; dafür wird es eine Kontingentierung nach Fachbereichen geben. Hintergrund für diese Regelung ist eine Kostenbremse,

die die DFG in ihre Förderung eingebaut hat. Damit soll erreicht werden, dass die großen Verlagskonzerne die APCs nicht nach Belieben steigern, so wie es seit Jahren mit den Zeitschriftenpreisen geschieht.

Über die reine APC-Förderung hinaus wird der Fonds auch andere Formen des OA-Publizierens finanziell unterstützen, etwa indem Open-Access-Zeitschriften in den Geisteswissenschaften, die keine Publikationsgebühren erheben, direkt gefördert werden.

In der Open-Access-Policy der Universität heißt es: „Die Goethe-Universität ermuntert ihre WissenschaftlerInnen, Open Access zu publizieren.“ Sie belässt es aber nicht bei diesem Appell, sondern unterstützt die wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren mit ganz konkreten Angeboten. Neben dem Publikationsfonds bietet die Bibliothek etwa eine Plattform für das kostenlose Hosting von OA-Zeitschriften, die bereits von fünf Herausgebern genutzt wird, während acht weitere Titel in Vorbereitung sind. Zudem bietet die Bibliothek umfangreiche Beratung zu allen Fragen des Open-Access-Publizierens.

Detaillierte Informationen

➤ <http://www.ub.uni-frankfurt.de/publizieren/publikationsfonds.html>

Kontakt: Dr. Roland Wagner,
Open-Access-Beauftragter der
Universität: Tel. (069) 798-49101,
Mail: r.wagner@ub.uni-frankfurt.de
